Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

20. Februar 1860. | Nro 41. | 20. Lutego 1860.

(319) **Edikt.** (1)

Nro. 6932. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird hiemit kundgemacht, daß über Einschreiten des Herrn Karl Ferdinand Milde de praes. 18. Februar 1860 Z. 6932, nachdem derselbe anher angezeigt hat, daß er seine Zahlungen eingestellt habe, auf Grund der h. k. k. Ministerialverordnung vom 18. Mai 1859 Z. 90 das Vergleichsverfahren über dessen Vermögen mit Beschluß vom heutigen eingeleitet und zum Gerichtskommissär der Herr k. k. Notar Postępski ernannt wurde.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen wird insbesondere kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 18. Februar 1860.

(320) **Edikt.** (1)

Nro. 6944. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß über die, von dem hiesigen Handelsmanne Wilhelm Kamieński am heutigen angezeigte Zahlungseinstellung mit Beschluß vom heutigen das Vergleichsverfahren eingeleitet wurde, und daß seinerzeit von dem zum Gerichtskommissär bestellten k. k. Notar Herrn Szemelowski der Tag zum Vergleiche kund gemacht werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 18. Februar 1860.

(318) **Kundmachung.** (1)

Nro. 6928. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der Lemberger Handelsmann Sebastian Glixelli sich zahlungsunfähig erklärt und um Einleitung des Vergleichsverfahrens angesucht habe.

Indem gleichzeitig das Vergleichsverfahren eingeleitet wird, werden hievon die Gläubiger mit dem verständigt, daß dieselben seiner Zeit werden vorgeladen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, 18. Februar 1860.

(322) **Kundmachung.** (1)

Nro. 632. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der ersten österr. Sparkasse die in Folge hiergerichtlichen Beschlußes vom 12. November 1859 Z. 6104 ausgeschriebene öffentliche Lizitazion des Gutes Zbora, Stryjer Kreises, zur Hereinbringung der Forderung der Wiener Sparkasse im Restbetrage von 5800 fl. KM. sistirt und der zur Einvernehmung der Hypothekargläubiger zur Festsetzung erleichternder Lizitazions-Bedingungen auf den 27. l. M. festgesetzte Termin abgerufen wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 11. Februar 1860.

(308) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 2510. Bei der Krakauer Universitäts-Bibliothek ist die Stelle eines Amanuensis mit dem Adjutum von 315 fl. ö. W. jährlich in Erledigung gekommen.

Hiebei wird bemerkt, daß es sich nach dem Erlaße des hohen k. k. Unterrichtsministeriums vom 20. April 1852 Z. 3602 nur um eine zeitweilige, nach Maßgabe des bestehenden Bedürfnisses fortdauernde Verwendung handelt, und daß man Bewerber, welche nach der Vorschrift vom 24. Juli 1856 befähigt wären, sich zur Kandidatenprüfung des Gymnasiallehramtes zu melden, oder dieselbe mit Erfolg abgelegt haben, besonders beachten wird.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an das hohe k. k. Unterrichtsministerium zu richtenden Gesuche, falls sie keinen öffentlichen Dienst bekleiden, unmittelbar, sonst aber im Wege ihrer vorgesetzten Behörde beim Krakauer k. k. akademischen Senate binnen sechs Wochen einzubringen.

Von der k. k. Landesregierung.

Krakau, am 10. Februar 1860.

(306) **Edikt.** (3)

Nr. 2060. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der Frau Cölestine Thekla Eleonora dr. Namen Skulska geb. Gräfin Lanckorońska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Calixt Fürsten Poniński mittelst h. g. Bescheides vom 28. September 1859 Z. 37019 der k. Landtafel aufgetragen wurde, im Grunde des 13. Absatzes des zwischen Frau Angela geb. Gräfin Lanckorońska 1. Ehe Słonecka 2. Szeptycka und Herrn Calixt Fürsten Poniński am 29. Juni 1855 geschlossenen Kaufkontraktes im Aktivstande der dem Herrn Calixt Fürsten Poniński gehörigen Güter Tłuste Stadt bei den Posten 18 und 28, in welchem das Eigenthumsrecht des Herrn Calixt Fürsten Poniński zu den fräglichen Gütern intabulirt und das für Tłuste Stadt und das Vorwerk Aniołówka oder Zadębińskie Osady ermittelte Grundentlastungskapital ersichtlich gemacht ist, anzumerken, daß das Recht auf die Entschädigung für die im besagten Vorwerke Aniołówka oder Zadębińskie Osady aufgehobenen unterthänigen Leistungen dem Calixt Fürsten Poniński gebühren.

Da der Wohnort der Frau Cölestine Thekla Eleonora 3. Namen Skulska geb. Gräfin Lanckorońska unbekannt ist, so wird ihr der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Czajkowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Onyszkiewicz auf ihre Kosten und Gefahr zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid zugestellt.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Vertreter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 23. Jänner 1860.

(309) **Kundmachung.** (2)

Nro. 4026. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauherstellungen im Dubieckoer Strassenbaubezirke für das Baujahr 1860 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen in Arbeiten und Materialien, und zwar:

Duklaer erste ungarische Hauptstrasse:

A. Im Sanoker Kreisantheile:

Reparatur der Brücke Nro. 70 Roger Wegmeisterschaft	565 fl.	$31\frac{1}{2}$	kr.
" des Kanals Nro. 81 Rogier "	74 fl.	76	kr.
Aufstellung der Strassengeländer Rogier "	139 fl.	$48\frac{1}{2}$	kr.
" " " Domaradzer "	367 fl.	$81\frac{2}{4}$	kr.
" " " Ujazdyer "	46 fl.	$69\frac{1}{2}$	kr.
Umbau des Kanals Nro. 172 Ducieckoer "	220 fl.	51	kr.

B. Im Przemyśler Kreisantheile:

Strassengeländer Dubieckoer Wegmeisterschaft	117 fl.	$79\frac{1}{2}$	kr.
Reparatur der Brücke Nro. 19 Krzywczer "	48 fl.	47. 5	kr.
" " " Nro. 20 Krzywczer "	183 fl.	05	kr.
" " " Nro. 41 Krzywczer "	73 fl.	15	kr.
" " " Nro. $50\frac{3}{4}$ Krzywczer "	61 fl.	22.5	kr.
Strassengeländer Krywczer "	356 fl.	81.5	kr.

österr. Währung.

Die sonstigen und allgemeinen namentlich mit der hierortigen Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 festgesetzten Bedingungen können bei den betreffenden Kreisbehörden oder dem Dubieckoer Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die Offerten sind mit dem 10% Vadium belegt, längstens bis Ende Februar 1860, und zwar bezüglich der Herstellungen im Sanoker Kreise bei der Kreisbehörde in Sanok, bezüglich jener im Przemyśler Kreise bei der Przemyśler Kreisbehörde einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 11. Februar 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 4026. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Dubieckim powiecie budowli gościńców na rok budowniczy 1860 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materyały, a mianowicie:

Na duklańskim I. głównym gościńcu węgierskim:

A. W części obwodu sanockiego:

Reparacya mostu Nr. 70 urząd drogowy w Rogiu	565	zł.	$31\frac{1}{2}$	c.
dto. kanału Nr. 81 " " "	74	"	76	"
Poręcze przy gościńcu " " "	139	"	$48\frac{1}{2}$	"
dto. " " w Domaradzu	367	"	$81\frac{2}{4}$	"
dto. " " w Ujazdowie	46	"	$69\frac{1}{2}$	"
Przebudowanie kanału Nr. 172 " w Dubiecku	220	"	51	"

B. W części obwodu przemyślskiego.

Poręcze przy gościńcu urząd drogowy w Dubiecku	117	zł.	$79\frac{1}{2}$	c.
Reparacya mostu Nr. 19 " " w Krzywczu	48	"	47.5	"
dto. Nr. 20 " " "	183	"	05	"
dto. Nr. 41 " " "	73	"	15	"
dto. Nr. $50\frac{3}{4}$ " " "	61	"	22.5	"
Poręcze przy gościńcu " " "	356	"	81.5	"

w wal. austr.

Wszelkie inne warunki, tak specyalne jak i ogólne, mianowicie przepisane rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u przynależnych władz obwodowych lub w powiecie budowli gościńców w Dubiecku.

Oferty z załączeniem 10% wadyum przesłać potrzeba najdalej po koniec lutego 1860, a to względem reparacyi w obwodzie sanockim do władzy obwodowej w Sanoku, a względem reparacyi w obwodzie przemyślskim do władzy odwodowej w Przemyślu.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, 11. lutego 1860.

(305) Edikt. (3)

Nro. 49088. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Ludwig Kasznica de praes. 30. November 1859 Zahl 49088 zur Befriedigung der durch Ire Rabner gegen Frau Antonina Choroszczakowska geborene Klughammer ersiegten, nunmehr auf Hrn. Ludwig Kasznica übertragenen Wechselforderung von 450 fl. KM. oder 472 fl. 50 kr. ö. W. sammt 6% vom 17. Mai 1853 bis zum Zahlungstage laufenden Zinsen, der Gerichtskosten pr. 3 fl. 12 kr., 4 fl. 33 kr. KM. und 6 fl. 96 kr. ö. W., dann der gegenwärtig im gemäßigten Betrage pr. 38 fl. 45 kr. ö. W. zugesprochenen Exekuzionskosten, im Grunde hiergerichtlicher rechtskräftiger Bescheide vom 25sten November 1858 Zahl 46052 und vom 8. März 1859 Z. 7492 die exekutive Feilbiethung der laut dom. 137. p. 365. n. 11. haer. und dom. 141. p. 131. n. 12. haer. zur Nachlaßmasse der Antonina Choroszczakowska geborenen Klughammer gehörigen Hälfte der in Lemberg unter Conscr. Nr. 48 und $49^4/_4$ gelegenen Realität bei diesem k. k. Landesgerichte in zwei nacheinander folgenden Terminen und zwar: am 22. März und 19. April 1860 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der laut gerichtlicher Abschätzung erhobene Schätzungswerth von 5864 fl. 32 kr. ö. W. angenommen.

2) Jeder Lizitazionslustige ist verpflichtet 10% des Schätzungswerthes im runden Betrage von 586 fl. ö. W. zu Handen der Lizitazionskommission im Baaren oder in galizisch-ständischen Pfandbriefen oder Grundentlastungsobligazionen nach dem Tageskurse berechnet als Angeld zu erlegen, welches in den Kaufpreis des Erstehers eingerechnet, den übrigen Meistbiethern aber nach geendigter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Meistbiether ist verpflichtet, binnen 30 Tagen nach Zustellung des dem Feilbiethungsakt zu Gericht nehmenden Bescheides ein Drittheil des Meistbothes mit Einrechnung des Vadiums, welches für den Fall als solches in Pfandbriefen oder Grundentlastungsobligazionen erlegt worden wäre, ins baare Geld einzuwechseln ist, gerichtlich zu erlegen, die übrigen $^2/_3$ Theile aber auf der erkauften Realitätshälfte auf eigene Kosten zu intabuliren, wo sodann ihm der physische Besitz übergeben, derselbe aber gehalten werden wird, von den andern intabulirten $^2/_3$ Theile des Kaufschillings 5% Zinsen halbjährig antizipative an das Gericht zu erlegen, die noch erübrigten $^2/_3$ Theile des Kaufschillings aber binnen 30 Tagen nach Rechtskräftigwerdung der Zahlungstabelle gerichtlich zu erlegen.

4) Der Meistbiether ist verpflichtet die auf der Realitätshälfte haftenden Schulden, insoweit der Meistboth reicht, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihre Forderung vor der allenfalls vorgeschehenen Aufkündigung nicht übernehmen wollten.

5) Sollte Meistbiether den Lizitazionsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so wird diese erstandene Realitätshälfte über Anlangen auch eines Gläubigers ohne einer neuerlichen Schätzung in einem einzigen Termine um was immer für einen Preis auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Erstehers feilgebothen werden.

6) Die auf dieser Realitätshälfte haftenden Lasten sind aus der Stadttafel, die gebührenden Steuern beim k. k. Steueramte zu entnehmen.

7) Den Kauflustigen steht frei den Schätzungsakt in der hiergerichtlichen Registratur oder bei der Lizitazion einzusehen.

8) Sollte diese Realitätshälfte in den obigen zwei Terminen um den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden können, so wird behufs der Einvernehmung der Gläubiger, wegen Festsetzung der erleichternden Bedingungen die Tagfahrt auf den 24. Mai 1860 um 10 Uhr Vormittags anberaumt.

Von dieser Feilbiethung werden beide Theile, das gr. kath. Domkapitel, die Herren Laurenz Olszewski, Eduard Schmidt, Fr. Viktoria Gugart verehelichte Hanis, Herr Karl Werner, die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des Grund-Entlastungsfondes, Johann Żółkiewski, dann die dem Aufenthalte nach Unbekannten, als: die zur Nachlaßmasse des Felix Niedzielski konkurrirenden Erben, Jonas Guttman, Hinde Gruder, Feisach Goldberg, Moses Husmer, Feiwel Polturak, ferner alle jene, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden konnte, oder deren Rechte später an die Stadttafel gelangen sollten, durch den hiemit zu diesem und allen nachfolgenden Akten zum Kurator bestellten Herrn Landes-Advokaten Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, den 19. Jänner 1860.

(312) Edikt. (2)

Nro. 3238. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen 2%tigen ostgalizischen Natural-Lieferungs-Obligazion lautend auf den Namen: Gemeinde Kowalowka, Stanislawower Kreises Nro. $\frac{7922}{1}$ vom 1 November 1829 über 109 fl. $41^2/_8$ kr. mit dem Interessen-Ausstand vom 1. November 1835 aufgefordert binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen diese Obligazion entweder vorzuweisen, oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 25. Jänner 1860.

(311) Edikt. (2)

Nro. 3239. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen 2%tigen ostgalizischen Naturallieferungsobligation lautend auf den Namen der Gemeinde Hrehorow, Stanislawower Kreises N. $\frac{7923}{1}$ vom 1. November 1829, über 75 f. $39^3/_8$ r. mit dem Interessenausstand vom 1. November 1835. aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen diese Obligation vorzuweisen oder ihre Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 25. Jänner 1860.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

(307)

Kundmachung.

Nro. 861. Die P. T. Akzionäre der k. k. priv. galizischen Karl Ludwig-Bahn, welche bisher nur auf 40 pCt. auf ihre Akzien einbezahlt haben, werden hiermit eingeladen, die weitere 10pCt. Einzahlung, d. i. Zwanzig Gulden KM. oder Einundzwanzig Gulden österr. Währung pr. Akzie innerhalb des festgesetzten Termines vom 2. bis 16. April 1860 zu leisten.

Die Einzahlung hat bei der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien unter Vorweisung der Akzien zu geschehen, welche in doppelt ausgefertigten Konsignazionen (wozu Blanquette unentgeltlich verabfolgt werden) aritmetisch aufgeführt sein müssen.

Von dieser Einzahlung werden die 5pCt. Zinsen vom 1. Jänner 1860 an laufen, weßhalb die Herren Akzionäre diese laufenden Zinsen von dem obbenannten Tage an bis zum Tage der wirklichen Einzahlung zu vergüten haben.

Bei nicht rechtzeitig geleisteter Einzahlung werden nebst der eben gedachten Zinsenvergütung statutengemäß 6 pCt. Verzugszinsen gerechnet, und behält sich die Gesellschaft vor, auch nach Maßgabe des §. 17 der Statuten vorzugehen.

Es wurde die Veranlassung getroffen, daß auch die Großhandlungshäuser M. Rachmiel Mises in Lemberg und F. J. Kirchmayer & Sohn in Krakau die Einzahlungsbeträge übernehmen und auf die ihnen zugleich übergebenen Akzien die Einzahlung bei der k. k. privil. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien spesenfrei vermitteln.

Wien, am 15. Februar 1860.

Der Verwaltungsrath
der k. k. priv. galiz. Karl Luwig-Bahn.

Obwieszczenie. (3)

Nro. 861. Rada administracyjna c. k. uprzyw. galic. kolei „Karola Ludwika“ wzywa niniejszem szanownych panów akcyonaryuszów, którzy dotychczas wpłacili tylko 40% na swoje akcye, azeby uiścili dalszą 10procentową ratę t. j. Dwadzieścia złr. m. k. albo Dwadzieścia i jeden złotych w. a. od akcyi w przeciągu oznaczonego terminu od 2. do 16. kwietnia 1860.

Wpłata nastąpić ma w c. k. uprzyw. austr. instytucie kredytowym dla handlu i przemysłu w Wiedniu za okazaniem akcyi, które muszą być spisane arytmetycznie w podwójnych konsygnacyach (na co blankiety bezpłatnie będą wydawane).

Od tej wpłaty liczyć się będzie 5procentowa prowizya od 1. stycznia 1860, zaczem będą musieli panowie akcyonaryusze wynagrodzić tę bieżącą prowizyę od wyż wymienionego dnia aż do dnia rzeczywistej wpłaty.

W razie nieuiszczenia raty w swoim czasie liczyć się będzie prócz wspomnionego wynagrodzenia prowizyi także podług statutów 6 proc. za zwłokę, a nadto zastrzega sobie towarzystwo postąpić w tej mierze także pod §. 17 statutów.

Postarano się o to, że także hurtowne domy handlowe M. Rachmiel Mises we Lwowie, i F. J. Kirchmayer i syn w Krakowie przyjmować będą wpłacane raty i na oddane im zarazem akcye uskuteczniać bez policzenia kosztów wpłaty w c. k. uprzyw. austr. instytucie kredytowym dla handlu i przemysłu w Wiedniu.

Wiedeń, 15. Lutego 1860.

Rada administracyjna c. k. uprzyw. galic. kolei
„Karola Ludwika“.